Dieses Herz,das mitten im Schweigen klopft

Hier ist ein einfaches Experiment zu machen,wenn man in einem ruhigen Ort verweilt: ganz einfach dem Schweigen zuzuhören.Zuerst hört man ein ständiges Rauschen,das sich entwickeln kann,indem es leicht andere Töne annimmt, und mit einer gewissen Gewohnheit kann man pulsatile Töne wahrnehmen.Sie sind sicherlich physiologisch mit dem Klopfen unseres eigenen Herzens und mit den Arterien verbunden,aber es ist möglich,sich der beiden Formen der Töne zu bedienen seien sie pulsatil oder kontinuierlich und zwar als Konzentrationsmittel und ferner zum tiefen Meditieren.Diese Methode wurde von den christlichen Mystikern,insbesondere von den Wüstenmönchenschon praktiziert und erwähnt aber sie wurde in Indien vollkommen entwickelt.Sie ist in fast allen hinduistischen Branchen als Meditationsform über den shabda-Brahman zu finden.Der Shabda -Brahman ist das Absolute als „nada“ von nada yoga,von dem yoga des inneren Ton oder von dem „laya yoga“,dem yoga der Auflösung.Tatsächlich erscheinen relativ schnell sowohl Experimente vom Auflösen und Verschwinden des Ego als auch des Übergangs des Bewusstseins der gewöhnlichen Welt zu einem höheren Bewusstsein durch dieses Yoga,wenn auch ihre Stabilisierung eine längere Übung erfordert.Das Zuhören des Schweigens,aufgrund seiner Einfachheit,entspricht einer relativ universellen Praxis.

Dem Schweigen zuhören scheint etwas so Einfaches zu sein , dass ich wohl den Lesern sagen sollte“Üben Sie während einiger Monate dann werden Sie selbst die Ergebnisse sehen und zu schätzen wissen.Jedoch kenne ich als zu gut die Denkweise der aktuellen Westler.Im allgemeinen mögen sie zuallererst eine möglichst klare Idee eines Themas durch Bücher haben ,bevor sie sich eventuell in eine Praxis engagieren. Deshalb schreibe ich diesen Text.Zwar kann man keine direkte Erfahrung des Schweigens machen,indem man Wörter liest,aber gewisse Worte können jedoch in diesem Sinne helfen,sowie in dem Himmel hochstehende Wolken vor dem Sonnenaufgang ermöglichen einen Teil seines Lichtes zu reflektieren und zu wissen dass er sich näher

Das Zuhören des Schweigens ist keine Aufmerksamkeitsübung sondern die Aufmerksamkeit selbst.Wenn wir uns auf es konzentrieren,füllt es unseren ganzen mentalen Raum und wäscht ihn rein von dem,was ihn überfüllt. Die Hauptschwierigkeit besteht darin ein fortlaufendes ,perfektes Zuhören zu erreichen.Es kann nicht von einer Technik gesprochen werden,denn diese würde eine Reihe von Etappen miteinbegreifen,während es hier einfach darum geht,dem inneren nada,sowie er ist, gegenwärtig zu sein,so wie in anderen Wegen unaufhörlich auf die Aufmerksamkeit auf den Atem zurückgekommen wird,auf „ich bin“ oder auf den Namen Gottes und auf die Erfahrung der Gottesliebe.Tatsächlich können diese Bewusstwerdungen unter gewisser Umstände zusammenlaufen,und jedenfalls über ein gegebenes Niveau hinaus.

Die Resonanz des Schweigens bildet eine vibrierende Masse,kaum hörbar,die dieTextur des Weltalls darstellt, so sagen die Tradtionen in Indien..Der Grundnada ist zugleich innerhalb und ausserhalb von allem .Man könnte von seiner Eigenschaft des Alldurchdringens sprechen. Sowohl es ein drittes Auge für die subtile Sicht gibt als auch es ein drittes Ohr für das

spirituelle Hören gibt ,könnte man vom Ohr des Herzen sprechen.Am Anfang handelt es sich um ein physisches Phänomen,es wird aber spirituell interpretiert..Gleicherweise wird die Wiederholung eines Gottesnamen auf die völlig physischen oropharyngierten Lenkungen zugrundeliegen,wird aber in einer gegebenen Sprache dieses Göttliche wachrufen,das jenseits des Physischen ist.Es wird von Todesstille gesprochen ,selten aber von Lebensschweigen (Lebensstille)

Gewöhnlicherweise mögen die Leute nicht so gern das totale Schweigen sowie sie ebenfalls nicht so gern haben, in einer Wüste lange zu verweilen .Manche , die sie sich.dazu zwingen,vollkommen schweigsam und ohne jede andere sensorielle Stimulationen zu sein,können sogar Halluzinationen entwickeln, was oft bei Erfarungen von sensoriellen Entbehrungen vorkommt.Die Theologen erkennen ,dass diese“Gottesstimme“ wovon es in der Bibel die Rede ist, sich eher durch Intuitionen,von einem Gewissheitsgefühl begleitet als durch deutliche vernommene Sätze äussert.Sind sie jedoch gegenwärtig so stellt sich unwiderruflich die Frage nach einer eingebildeten Konstruktion.Hingegen ist das Vernehmen eines Grundlautes,einesHintergrundes zu unserer Tonbühne ein reales Phänomen,das mehrere physiologishe Gründe hat,was wir ein bisschen später nochmals anschneiden werden.Wichtig ist beim Zuhören des inneren Tones des Schweigens,zu versuchen dasZuhören kontinuierlich zu machen,ich würde sogar „kontinuierlich ununterbrochen“ sagen.Es muss so regelmässig und ständig wie eine Sanduhrsein.Könnte man nicht behaupten, dass der innere Ton auf unsere Ebene das Echo einer kosmischen Sanduhr,einer Sanduhr der Unendlichkeit.In diesem Sinne sagte Valéry:“Derjenige,der schweigt und lächelt,schaut auf eine unsichtbare Sanduhr“.Das Bild des regelmässigen Stromes der Meditation,von Pantajali in den Yoga sutra „wie ein Ölstrom genannt“ erinnert auch an die Fortdauer diese Zuhörens.Das Schweigen ist nicht nur ein Gesang zu einer Stimme sondern auch eine Melodie mit einer Note. Jedoch sagen , diejenigen, die es wissen ihn zu vernehmen,dass es keinen schöneren gibt Er hallt in dem “nunc aeternitatis“i n dem Augenblick der Unendlichkeit wieder und schreitet von Beginn zu Beginn durch Beginne fort,die kein Ende haben nach der bekannten Formel von Grégoire de Nysse

Eine Kontinuität besteht zwischen dem sich wiederholenden Beten,das von allen Religionen praktiziert wird,und dem Zuhören des Schweigens.Das erste ist ein Meer mit Wellen ,das zweite ein Ölmeer.Die Wiederholung einer Formel ist regelmässig unregelmässig sowie die Perlen eines Rosenkranzes.Der Ton des Schweigens ist hingegen völlig kontinuierlich wie der Faden der durch die Perlen geht.In Indien wird oft von dem Sat-Nam dem realen Namen,echten gesprochen.Es handelt sich um den Namen Gottes,des Mantra ,den man zum Beten ausgewählt hat aber insbesondere auch um diesen Ton des Schweigens,das über alle mögliche Namen Gottes wiederhallt. Die Mystiker des Islam sprechen von neunundneunzig Namen Gottes und meinen dass der hundertste geheim sei.Der Übergang des Mantra zu dem Ton des Schweigens stellt eigentlich kein besonderes Problem in den Praktiken des Hinduismus.

Ton des Schweigens und Akuphenen

Ungefähr 15°/ der Bevölkerung leiden an Akuphenen und als ich in Konferenzen vom Zuhören des Schweigens sprach während eines Aufenthaltes von mehreren Monaten in Frankreich befand sich immerquasi jemand ,der mich darüber eine Frage stellt,weil er/sie daran litt..0,25° der Bevölkerung leidet schwer daran.
Die objektiven Akuphenen,die beim Abhorchen oder bei der mikrophonischen Aufnahme in dem Aussenohr hörbar sind,sind recht selten. Wenn sie pulsatil sind ,denken wir an einem arteriellen Grund, und wenn es sich um ein schwaches Ohrensausen handelt,wird an die Veinen gedacht. Die gewöhnlichen Akuphenen sind subjektiv,im allgemeinen scharf und bilateral(zweiseitig).Ziemlich oft kommen sie von wiederholten tönenden Traumen der Wimpern am Ende des Hörnervs,in der cochlearia,die wie ein Rasen aussehen : wenn man auf dem Rasen an einer gewissen Stelle zum wiederholten Mal tritt,wird er schliesslich nicht mehr empor kommen.Dasselbe passiert im Fall von tönenden wiederholten Traumen zu einer gegebenen Frequenz Es gibt verschiedene Gründe für die Akuphenen..Wenn man zu hohem Blutdruck neigt,kann eine Ernährung mit einer schwachen Menge an Sodium die Akuphenen verbessern oder sogar kurieren .Gewöhnliche Nahrungsallergien werden ebenfalls beschuldigt: Schokolade, Milkprodukte, Soja,Advokat,Bananen und Agrumen.Der Alkohol, die Kaffeine und das Rauchen können gleicherweise einen Einfluss auf dieses Leiden haben.
Nach den jüngsten Forschungen sind die Gefässeursachen für Akuphenen viel weniger häufig als wir es vorher dachten.Es scheint hingegen ,dass sie oft vorkommen als Ausgleich zu einem Hörskotom,das heisst zu einem Hörverlust bei einer gegebenen Frequenz In diesem Fall gleicht es dem Syndrom des Scheinglieds,wobei man weiter ein amputiertes Glied fühlt.Wir werden darauf in Kürze wieder zurückkommen.Vom biochimichen Standpunkt her ist die Stimulierung des Hörnervens,unabhängig von einer Tonquelle,mit dem Zuwachs an Glutamaten verbunden, von daher die Existenz neuer Behandlungen mit anti-Glutamaten lokal per mikro Katheter eingeträufelt.
Sicher können die Akuphenen,die scheinbar in Frequenz und in Intensität identisch sind, gut oder sehr schlecht je nach der Person ertragen werden.Diese Tatsache spricht für die Bedeutung ihrer psyschologischen Integration.Die Akuphenen werden lauter vernommen,wenn die Umgebung, leise und still ist.Von daher die erste Idee, um sie zu neutralisieren,die die Technik der Gegenlärme mit Hilfe von beruhigenden Musikkassetten.Es gibt auch CD mit Meeresgeräuschen.....Selbst wenn die Akuphenen eine rein physiologische Herkunft haben,ist eine breite psyschologische Arbeit vorhanden,die ermöglicht ,sie zu integrieren.Die Relaxation,die Sophrologie, die kognitiven und Verhaltenstherapien können mit einem gewissen Erfolg verwendet werden.Ein anderes Mittel ,um einen Akuphen.zu integrieren, ist, ihn als Stütze der Meditation zu benutzen..Anstatt davor krankhaft Angst zu haben,taucht man hinein mit einem kontra-phobischen Manöver.Ausserdem kann man lernen, mit ihm zu spielen , statt ihn als Fatalität einzusehen ,deren Opfer man dann sei.Zum Beispiel ,wenn man ihn mit einem Ohr wahrnimmt , sollte man versuchen,ihn mit dem anderen Ohr Zu hören..Er wird sich deswegen nicht einrichten,es wird jedoch ausreichen, um die Aufmerksamkeit von ihm

abzuleiten Diese Praxen werden im Falle von Schmerzen angewendet,indem man von einem Glied zum anderen übergeht: anstatt sich zu verdoppeln, löst sich der Schmerz auf.
Eine weitere Technik ist folgendes: (ich konnte übrigens feststellen,dass sie die beste war ,um von einem physiologischen Akuphen zum anderen zu übergehen.)Man beobachtet diesen Laut ,dann von dem man den Eindruck hat, dass man dessen nie los wird , dann merkt man ,dass er von einem einem Hof anderer sekundärer schwächerer Laute umgeben ist ,die wie die Harmoniken sind.Man konzentriert sich auf einen unter den anderen,dann wird das Zuhören „wie zu sich gesaugt“,sodass der Anfangslaut verblasst und völlig verschwindet.. Wir haben schon erwähnt ,dass der Mechanismus einer gewisser Zahl von Akuphenen mit dem Scheinglied verbunden sind..Wenn es kein Glied mehr wegen einer Amputation gibt,fangen manche Leute an, es zu halluzinieren,es ist aber problematisch , wenn es Schmerzen schafft.Eine effiziente Heilumschulung in solchen Fällen besteht darin, kleine Spritzen in dem Stummel zu machen,indem man dem Patienten beibringt, sie zu fühlen und, zu unterscheiden,je nach ihren jeweiligen Lokalisierungen .Es wäre ,als ob sich sein Alltagsbewusstsein ein Gebiet neu aneignen würde,von dem es verjagt geworden wäre. Daselbe geschieht mit dem Hörbewusstsein des Akuphens. Es muss neu lernen zuzuhören,ganz speziell in dem Bereich des Akuphens und direkt um ihn.

Warum soll über den Nada des Schweigens mit dem rechten Ohr meditiert werden?

Es wird ständig in den klassischen Yogatexten behauptet , dass es mit dem rechten Ohr über den Nada des Schweigens meditiert wird,ohne es meines Erachtens nie begründet zu haben.Jedoch sprechen viele Elemente aus den jüngsten Forschungen für diese Behauptung. In diesem Zusammenhang spricht Tomatis von seinem Treffen mit den Tibetanern.“Jedes Mal wenn ich ihnen die filtrierten Laute hören lassen konnte,waren sie sehr überrascht,den unhörbaren Laut wahrzunehmen,den man oft jahrelange sucht und der nach dem Rajayoga traditionnellerweise mit dem rechten Ohr zugehört wird. Diese Beobachtungen waren höchst wichtig für mich,weil sie meine eigenen Forschungen bestätigten. Sie waren um so mehr bedeutend , als dass sie von Menschen herrührten , die eine tausendjährige Tradition .als Erbe hatten.
Der Vorteil des rechten Ohres, als leitendes Ohr wird klargestellt, indem man dem Patienten dieselben Botschafen in den zwei Ohren sendet und dabei ein Lautsprecher auf der Seite setzt , der zu nichts verbunden ist. Wenn er sich rechts befindet , sind die Resultaten besser als wenn er links ist.?Diese Tatsache wird in der linguistischen Heilgymnastik benutzt.Es wird beobachtet , dass, diejenigen die mehr nach rechts schauen , mehr rational sind, und dass die diejenigen ,die ihre Blicke mehr nachs links drehen, mehr emotional sind. Es scheint ausserdem zu sein , dass die Frauen weniger Lateralitâtsprobleme als Männer haben.Vielleicht liegt es

daran , dass die Männer sich wohler in den Berufen der Informatik ,einer Wissenschaft , die auf der binären Opposition zwischen 0 und 1 beruht,fühlen,während die Frauen lieber Berufe haben die mehr intuitiv sind.
Tomatis hat ein klassisches Experiment vollbracht.: er hat einem Opersänger Musikstücke singen lassen ,die er vollkommen und auswendig kannte,indem er ihm seine Stimme durch einen Kopfhörer zurückschickte.Wenn er das Zuhören mit dem linken Ohr beseitigte, gab es kaum einen Unterschied,falls er aber das Zuhören mit dem rechten Ohr abschaltete ,verlor der Sänger dann alle seine Mittel.Die Kinder, die Schulschwierigkeiten haben eine schlechtere rechte Lateralisierung als die Kinder,dienormal oder begabt sind.Selbstverständlich sind es nur Statiken, eine lange grosse Zahl von Linkshändlern sind bekanntlich ausserordentliche , begabte Personen gewesen.Die Taubstummen sind in der Mehrheit beidehändig. Aus Mangel an der Entwicklung der rechten Lateralität in Parallel zu der Entwicklung der taubstummen Sprache. Die Therapeuten ,die diese Fakten gut kenne, sorgen dafür , dass sie in ihrem Praxisraum den Patienten eher mit dem rechten Ohr zuhören.
Man erklärt nicht völlig den Vorbezug des Menschen für die Dextralität.Jedoch haben wir festgestellt, dass etwa 2/3 der Kinder den Kopf nach unten ,mit dem Hinterkopf links von der Mutter , zur Welt kamen. Das entspricht die Prozentzahl der Rechtshändler am Anfang.Mit 7 Jahren sind nur noch 15°/Linkshändler, mit 15 Jahren vermindert ihre Zahl auf 7°/.Vernünftigerweise , können wir diesen Trend zur Dexterität auf die Entwicklung des linguistischen Fähigkeiten, da beide die linke Gehirnhälfte bevorzugen.Natürlich spielen auch dabei eine Rolledie Imitation(das Nachahmen) und der Druck der sozialen Konventionen.Ich sehe auch einen anderen Grund für den Bevorzug der Gehirnhälfte,den die Neurologen im allgemeinen wenig hervorheben , den aber derYoga ganz gut klarmacht.Die linke Seite,auf der man unaufhörlich die Variationen des Herzklopfen,je nach dem emotionalen Zustand wahrnimmt,ist viel weniger stabil als die rechte Seite, auf dem man kaum ein Herzklopfen wahrnimmt.In der Tat ausgesehen von einer speziellen Pathologie,ist die Masse der Leber neutral, stabil und unempfindlich.Wenn man eine gewisse Arbeit , wie die der Sprache oder des Schreibens leisten soll,muss man weit von den Emotionen entfernt sein, deshalb zieht man die rechte Körperhälfte vor. Hingegen neigt man dazu, sich auf die linke Körperhälfte zu stützen, und schnell auf die emotionalen Stimuli zu reagieren, wenn man sich in einer Stresssituationbefindet,das heisst wenn man „fight oder flight entweder kämpfen oder fliehen muss, sowie die Engländer sagen..
Strategien im Weltall müssen schnell erdacht werden,deshalb ist die rechte Gehirnhälfte besser in der Erarbeitung von breiten Bewegungen und der Orientierung..Die linke Gehirnhälfte handelt bevorzugsweise in den Fällen von genauen Aufgaben, die Ruhe erfordern.So könnten wir daraus schliessen, dass die Verminderung der Zahl der Linkshändler während der Kindheit nicht ausschliesslich an der Spracherlernung sondern auch an der emotionalen Erziehung liegt, die sich lieber auf die rechte Seite stützt,also auf der linken Gehirnhälfte.Die äussert seltene Fälle von“situs inversus“,wobei der Mensch das Herz rechts und die Leber rechts hat,begünstigen recht wenig die Tendenz zu Linkshändlern. Die Einschätzung eines Linkshändlerverhaltens ist nicht eindeutig .Diese Studien solltenbeobachtet werden..Zur Anekdote, habe ich die Aussage eines Akademikers aufgenommen , der mir anvertraute, er habe lange die Herzklopfen auf der rechten Seite , bis zu einer späteren Zeit aus seiner Kindheit, wahrgenommen, bevor ihr beigebracht wurde , dass das Herz links steht..Ein

anderer Faktor ist von den Physiologisten bekannt und ist bedeutend für den Yoga, der aber nicht als Grund für das Bevorziehen der rechten Gehirnhälfte angesehen wurde.Wenn jemand nur mit der linken Gehirnhälfte funktionniert , hat er ein Gefühl der Fröhlichkeit sogar der Euphorie.Dasselbe wird festgestellt , wenn die rechte Gehirnhälfte durch einen Gehirngefäsanfall geschädigt wird.,und zur Folge eine Hemiplegie hatte, oder im Falle einer selektiven Narkose vor einer neurologischen Operation.Im gleichen Sinne, wenn man einem Baby ein gesüsstes Fläschen,das es liebt ,gibt, kann man dank seiner Mimiken und seiner Augenbewegungen beobachten , dass es seine linke Gehirnhälfte ist, die stimuliert wird.Wenn man ihm aber Wasser mit Zitrone gibt, ist es nicht froh, und hier sehen wir ,dass es die rechte Gehirnhälfte ist , die stimuliert wird. Das linke Ohr ist sensibler, aktiver bei den deprimierten Patienten.Tomatis benutzt regelmässig die rechte Seite für die Sprachheilgymnastik dank seines elektronischen Ohres.Warum dürfte man nicht eine Seite benutzen , die uns Vergnügen für eine so wichtige Handlung wie die Sprache bringt?Das könnte einen Grund für die Dextralität sein , die mehrheitlich bei den Menschen beobachtet wurde. .Auf alle Fälle ist diese emotionale Lateralität wesentlich , um das Bevorziehen des rechten Ohres bei der Meditation auf dem Nada des Schweigens zu verstehen.
Interessanterweise stellen wir fest, dass das Neugeborene den Kopf lieber nach rechts dreht, was mit seiner rechten Lateralität später verbunden sein wird.Wäre es aus diesem Grund,aus der Erinnerung daran ,dass der erwachsene Meditant natürlicherweise eher mit dem rechten Ohr zuhört? In den ersten Monaten des Lebens ist auch der tonische Reflex des Halses wichtig: wenn man den Kopf nach rechts dreht,,findet eine Ausstreckung des Beines und des Arms auf derselben Seite statt..Derselbe Reflex ist beim Reptil schon vorhanden.. Er befindet sich vorzüglich auf der rechten Seite des Menschen.Wir können also annehmen, das sein Zuhören rechts,das automatisch den Kopf dazu führt,nach rechts zudrehen,reflexweise die rechte Körperhälfte stimuliert. Zwischen 3 und 15 Monate hat das Baby eine eindeutige Zuneigung , nach einem Objekt rechts zu schauen und es rechts anzugreifen. Nur schrittweise wird er lernen,die beiden Hände zu harmonisieren..Wir können diese Beobachtung von der“ paranoïden Spaltung“ von Mélanie Klein näher bringen,wobei das Kleinkind eine klare Trennung zwischen der „guten“ und der „schlechten“ Mutter spürt.Gegen 17Jahre kann der Jugendliche eindeutig seine rechte Seite von seiner linken unterscheiden.,zuerst f¨r ihn , dann für die anderen.Das linke Ohr ist wirklich links,nicht nur ,wenn es darum geht , die Lieder, die Sprache zu kontrollieren ,sondern auch für die Art der Gesten, , der Verhatensweisen,die sie begleitet. Diese istungeschickt,,wenn man die Laute,die Worte nur mit dem linken Ohr wahrnimmt.
Meiner Meinung nach gibt es eine weitere physiologische Ursache für diese Vorliebe für das rechte Ohr in den Ratschlägen bez¨glich das Zuhören des Schweigens.: Das rechte Ohr ist mit der Sprache verbunden ,während das linke Ohr mit der Melodie verbunden ist.Wenn eine melodische flache Kurve existiert , ist sie wohl , die des Nada des Schweigens.Er ist deswegen nahe von der Sprache,sie selbst ziemlich flach verglichen mit einem Lied,dessen ziemlich entwickelte Melodie eher mit dem linken Ohr wahrgenommen wird.Zu bemerken ist ausserdem ,dass in der Melodie eine Einladung zum Tanz zu breiten weiten Bewegungen,während in der Meditation,tendiert man zu einer Immobilität ,die so vollkommen wie möglich ist. Ferner lässt die Sprache ,für einen Anaphalbeten quasi nur die linke Seite eine Rolle spielen,denn er ist vom Schreiben getrennt Ist..Das Letztere ist ein Bild, also wird

es von der rechten Seite stimuliert. .Es ist unmöglich eine schriftliche Darstellung des Nada des Schweigens zu haben,deshalb ist seine Wahrnehmung klipp und klar mit der Linken Gehirnhälfte verbunden.,folgenderweise mit dem rechten Ohr.
Tomatis unterstreicht das Zuhören des Weltalls in einem Buch ,das diesen Titel nämlich trägt.Es stellt sozusagen sein Testament dar, denn er schrieb es kurz vor seinem Tod:“wenn es passiert , dass der Mensch damit aufhört, auf das Zuhören des Weltalls zu achten,um nur auf seine persönlichen Resonanzen achtzugeben,wird er von der Welt ,zu dem er gehört,abgeschaltet,sodass die Austrocknung seines Geistes im selben Mass steigert , wie ein solcher beherrschender Einfluss zuwächst..Je demütiger hingegen er sich verhält ,desto mehr er sich dem Bewusstsein öffnet,das heisst der Erkenntnis des Weltalls.So wie man es sieht, uns bleibt nur übrig , eine ganze Dynamik zu schaffen, wenn wir die Zuhörenfunktion ganz an der Spitze des Erziehungsfortgangs stellen wollen.....Wie haben es verstanden,den Menschen zu einem Übergang von einfachen Hören zum Zuhören des Gesanges des Weltalls einzuladen, ist soviel wie ihm eine völlige Umkehrung vorzuschlagen, und die ersten Schritte können schmezhaft und lange dauern,bis sie getan werden.
Wir wollen jetzt eine ganz Reihe von experimentierten Argumenten vortragen,die den Zusammenhang zwischen dem rechten Ohr und dem Wahrnehmen von schrillenden Tönen zeigt.Diese Art von Tönen hat einen dynamisierenden Effekt ,verbunden mit dem Himmel und dem Licht, von daher ist es leicht zu verstehen , dass der Meditant sie vorzieht.Die Erfahrung der Illusion von Oktaven ist ein typisches Experiment zu diesem Punkt .Wenn man eine Note und ihre Oktave zugleich in dem rechten und linken Hörer eines Kopfhörers spielt,nimmt das linke Ohr nur die tiefe Note,das rechte Ohr nur die schrille Note wahr. Man sagt“ stramm stehen wie ein i“auf Französisch.Dieses Sprichwort schneidet wohl die Strammheit des Körpers in Verbindung mit den Tönen unter den Vokalen dem“ I“ und dem „U“an,die eine besondere schrille Resonanz haben.Wenn man in sich hört,wie sich ein Mantra auf einer schrillen Weise hersagt,wird man ihn leuchtend wahrnehmen , wie die Lotusblume aus dem Sumpf hochkommt.
Um ein gutes Hören der hohen(schrillenden) Töne zu gewährleisten , muss man den Kopf nach oben halten.: dasselbe versuchen wir, in Meditation zu machen.Ein Gleichgewicht besteht zwischen dem obigen und dem unterem Pol. Wie man im Zen sagt“ den Himmel mit dem Kopf hochschieben und die Erde mit den Knien nach unten drücken.“Diese Polarität oben-unten steht in Verbindung mit der Polarität links- rechts. .Sagt der Herr Isaïe nicht;“meine linke Hand hat die erde gegründetmeine recht Hand hat den Himmel geschaffen“(IS 48;13)? .Mittels eines akustischen Kunstgriffes, kann man einen Ton herstellen , der den Eindruck gibt, immer höher zu gehen:die Personen ,die ihn wahrnehmen ,haben während ungefähr 10 Minuten Exaltations-Licht- aber auch manchmal -Überspannheit und grosse unangenehme Erregungssexperimente. Ein ständig immer tieferer Ton produziert beim dem Produzenten fast regelmässig ein Gefühl der Depression,der Langweile,des Unwohls.
Bemerkenswert ist festzustellen,dass,wenn man dem linken Ohr eine Oberschwingung und dem rechten Ohr eine andere Harmonik(Oberschwingung) vom selben Grundton hören lässt,baut das Gehirn automatisch diesen Grundton wieder auf,der physisch nicht ausgesprochen wurde. Wäre nicht die Meditation auf den Nada des Schweigens die Kunst,wie man diesen Grundton wiederfindet, dessen Weltmelodien nur Oberschwingungen sind? .

Wenn man in der Oper sich an der Rollenverteilung interessiert,entsprechen die Tiefen für die Männer;die Kontraltis für die Frauen weisen Rollen,während der Tenor eher Heldentut ausdrückt..Wir brauchen keinen Psychophonolog zu sein, um zu wissen ,dass eine Erhöhung der emotionalen Intensität die schrillende Tonalität der Stimme erhöht. In diesem Falle fängt man an ,schrillende,gellende Schreien auszustossen.Diese Intensität hat jedoch auch eine positive Seite.Begabte Menschen geniessen eine scharfe Aufmerksamkeit und Empfindsamkeit und beschäftigen ihren Geist mit höheren Themen.Das alles zeigt das die Hohen , schrillenden Töne „die Türen des Himmels aufmachen".Sie setzen einen in einem Zustand feineres Wahrnehmens. Das Tonband von 3kHz,das den hohen Tönen entspricht , ist das Tonband der höchster Sensibilität für das Ohr.
Abgesehen von den sehr gestörten Patienten, sowie die Stotterer wird der Ton im ganzen Körper wahrgenommen , und wird als eine vibrierende Dusche sowie ein Umschlag,in der Psychatrie würde man von „Pack"sprechen darstellen.Der Name dieser Pratik"Pack" soll die Stabilität des Körperschemas bei schizophrenischen Patienten verstärken.Der Ton bestätigt das „Ich-Haut",insofern wirkt so wie die Vipassana Meditation, die der körperlichen Sensationen vollständig und systematisch bewusst werden macht, und die dabei hilft ,die Aggressivität des Subjekts zu vermindern..
Zum passenden Moment können wir sagen" sie fühlen sich wohl in ihrer Haut"so wie die Fran zosen sagen.
Es sieht so aus, dass das linke Ohr in Verbindung mit den tieferen Tönen in Erinnerung die vorgeburtliche Welt, mit ihrem Teil an Regression und an Rücktritt wachruft.Hingen wäre das rechte Ohr mit der dynamischen fortschreitenden Periode der Geburt verbunden.Das Zuhören auf diese Seite würde sozusagen eine zweite Geburt begünstigen..So wie es in den Schriften geschrieben steht:"Das richtige Ohr wird der Weisheit zuhören."(Eccl3;29).
Wie jede Behandlung kann eine Kur von hohen Tönen durch das elektronische Ohr,wegen des Übermasses an Stimulierung sekundäre Wirkungen haben:so wie Steigerung der Aggressivität,.in Englisch wird von" strident criticism" gesprochen , wenn man von einer Person spricht ,die ungeniert laut alles sagt ,was sie will..Ausserdem hat bestimmt ein jeder schon den Stress beim Zahnartz , wenn er seinen Bohrer ,der sich schnell mit extrem schrillenden Tönen dreht.
Tomatis Meinung nach soll ein Zusammenhang zwischen den hohen schrillendenTönen (höher als 3000Hz) und dem Schädel bestehen.Die hohen Töne begünstigen also eine Energiesteigerung , die eine so wesentliche Rolle im Yoga spielt. Um Metallen schmelzen zu lassen, werden auch physisch hohe Töne benutzt.. Dass lässt an die Ultratöne denken,die benutzt werden ,um im inneren Körper einen Gallen- oder Nierenstein zu fragmentieren (zu zersplittern).Das heisst nämlich die Lithotripsie..Gleicherweise könnten wir sagen , dass die hohen schrillenden Töne die Steine des Geistes zersetzen,(auflösen), Steine , die allerlei Rauheiten innerhalb unseres psyschischen Systems bilden.Die Projektion von hohen Tönen auf unserem temporalen Kortex ist breiter als die der tiefen Töne.Ihre elektrische Ladungsmacht des Gehirns ist also stärker.Wenn man jemaden darum bittet,zu zeichnen , indem er nur filtrierten Tönen und zwar nur mit den hohen Überschwingungen (Harmoniken) zuhört,werden die Zeichnungen die urprünglich ziemlich flach waren an einen besonderen Sinne von der Tiefe und der Perspektive gewinnen.

Wenn man dem Nada des Schweigens zuhört, kommt es häufig vor , dass man zuerst einen mitttleren Ton, dann später höhere Oberschwingungen wahrnimmt.Die Wahrnehmung dieser Harmoniken könnte dem Bewusstsein mehr Tiefe, mehr Relief geben. Verglichen mit einem normalen Raum , der eine niedrigere Decke hat, begünstigt eine Kirche mit ihren Gewölben und Spitzbogen die Entwicklung der hohen Töneund durch den Spiegeleffekt die Vertikalisierung des Körpers des Zuhörers und des Sängers.Tomatis hat Tests entwickelt, um mit den Tönen Farben zu assozieren. Daraus ergibt sich ,dass tiefe Töne eher mit dunkleren(schwarz braun) Farben und die hohen Töne mit der Farbe Indigo, und anderen Blauen assoziert werden.Würde es heissen , dass die letzteren eine spezielle Eigenschaft hätten , nämlich die Türen des Himmels zu öffnen , so wie es zuvor schon gesehen haben.?Ist es nicht in diesem Sinne ,dass Rabbi Nachman von Brazlav sagte“: das Gebet ist ein schweigender Schrei“?“. zusamennzufassend könnten wir sagen, dass auf Ton rechts zu meditieren ist auf eine sehr geschickte Weise zu meditieren . Leider kommt das Wortspiel ins Französisch nicht auf Deutsch heraus („mediter sur le son à droite , c'est méditer d'une façon adroite.)

Johannes beginnt sein Evangelium mit“Zu Beginn war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“_Jeder weiss, dass der Beginn,von dem Johannes spricht sowie der von der Genesis jenseits der Zeit ist.Deshalb kann man sich fragen, was wird aus dem verbalen artikulierten Wortenfluss, wenn die Zeit aufgehoben, suspendiert wird.Er wird tatsächlich mit einer Art vom vokalischen ständigen Rauschen aufhören,das dem Murmeln des Schweigens stark ähnelt.So ist das Zuhören dieses Nada ein exemplarisches Instrument für eine Hörversenkung des Verbums vor der Schöpfung,des Verbums des Anfangs.Man könnte behaupten , dass das Verbum, das ausgesprochen werden kann, nicht das wahre Wort , das wahre Verbum ist.
Meister Eckhart sagte oft in einer oft zitierten Formel, denn sie äussert meines Erachtens eine Art Grundlegung der christlichen Mystik“:Der Vater hat nur ein Wort gesagt;nämlich sein Sohn und er sagt es immer noch. Die Seele muss es auch schweigend zuhören“.Es handelt sich also um eine kontinuierende Generation, wir stehen sehr nahe von „ dem hörbaren Lebensfluss“,wovon die Sants mit ihrem Erbe der mystischen Tradition in Indien sprechen..Der Leser versteht vielleicht jetzt besser , was ich oben sagte:die Erfahrung des inneren Tons (Nada)ist im Herzen des Christentums ganz und gar gegenwärtig, sie wird nur mit etwa anderen Worten ausgedrückt. Folgende Analogie fällt mir ein , wenn ich über die Dreieinigkeit nachdenke : die kosmische Sanduhr.Der Vater stellt die obere Hälfte,den himmlichen Teil dar, der Sohn , der sich inkarniert hat ,wie kondensiert in einem menschlichen Körper, dann auch in der Zeit könnte er der Kehle der Sanduhr ,dem völlig regelmässigen Sandfluss entsprechen,und der Geist , der für die Ausbreitung Gottes in der Welt verantworrtlich ist,stellt er die untere Hälfte dar.Der Sandfluss fliesst unaufhörlich,und aus dieser Bewegung entsteht ein gewisser Ton,der eigentlich die Resonanz des Augenblickes ist.
Trotz des Neutrum in Latein „verbum“,und des Maskulinum in Grieschisch,trotz der maskulinischen Inkarnation Jesus,kann man sagen , dass das Verb, das Wort einen ziemlich bedeutenden weiblichen Aspekt hat,der in Verbindung mit der Weisheit(hokhmach) des alten Testaments steht, Weisheit , die auch weiblich in der hebraischen Sprache ist, und die mit der Sophia der gnostischen früheren Spekulationen assoziert ist.. Aus Mangel an Platz können wir hier nicht in die Einzelheiten eingehen, es handelt sich jedoch um einen bekannten Punkt

der Exegese.Das rückt uns näher von Indien,wo wir ein entweder maskulines oder neutrales Urprinzip haben Brahma(männlich) oder Brahman (neutral),das/der eine weibliche Vibration ausstrahlt ,die eine Klangfülle, eine Grundstimme,die Göttin Vâk ist,deren Namen,so“ wie wir es vorhin hingewiesen haben,dieselbe Wurzel , wie das Wort „vox“auf Latein und voix“ auf Französisch. hat..

Eckhart und der Meister Schweigen

Es ist legitim , dass Eckhart „Meister“ genannt wird.Wenn man ihn sorgfältig liest ,hat man das Gefühl ,dass sein Meister , das Schweigen war.Mehrere Formeln von ihm werden die verschiedenen Seiten dieses zentralen Themas erleuchten.SeinVerfahren ist von vornherein apophatisch.:“Da, wo jeder Gebrauch eines Namen:“ ausgeschlossen ist, ist der Ort ,wo die Seele am reinsten von allem weiss.Das Schweigen der Namen reicht bis zum Schweigen der Personen der Dreieinigkeit.Diese einziges Eins ist ohne Modus,ohne Eigenschaften.Damit Gott es durch seinen Blick durchdringt,muss er frei von all diesen göttlichen Namen und von den Eigenschaften der Personen sein.Da gibt es in diesem Sinne weder Vater , noch Sohn , noch Heiligen Geist und jedoch ist ein Etwas , dass weder das noch dieses ist.Wir können eine grundsätzliche Reflexion des Thüringers über den unendlichen Augenblick nochmal lesen,indem wir ein Parallel zwischen Licht und Töne ziehen,so wie wir es ein bisschen früher mit Gregoire von Palamas taten.Seine Worte bringen Licht,Erleuchtung.Ich kenne kein gleichwertiges Stück für die Illumination im Bereich der Töne“(nachdem er von der Macht der Seele sprach , die Freude und unendlicher Frühling ist)...in dieser Macht ist Gott wie im unendlichen Augenblick.Wenn der Geist stets mit Gott in dieser Macht vereint wäre,könnte der Mensch nicht alt werden,denn der Augenblick ,wo Gott den ersten Menschen schuf,der Augenblick ,wo der letzte Mensch verschwinden wirdund der Augenblick ,wo ich rede sind in Gott gleich.:sie sind nur eins et einen einzigen Augenblick.Nun, sehen sie , dieser Mensch verweilt in einem einzigen und gleichen Licht(Resonanz) mit Gott.Deshalb ist in ihm weder Leiden , noch Nachlass.,sondern eine gleiche Unendlichkeit.Dieser Mensch kann über nichts staunen,alle Dinge sind in Ihm auf einer substanzieller Weise.Deshalb bekommt nichts Neues von den zukünftigen Dingen noch von irgend einem Unfall.denn er wohnt in einem Augenblick,der stets und immer neu ist.“Wir brauchen nicht solche Worte von Meister Eckhart zu kommentieren, sie sprechen (ertönen) von allein in der Tiefe der Seele, sie sind ihr eigener Kommentar.
Die Seele kann” ihren Durchbruch in Gott schaffen.Sie übertrifft dann die Beziehungen zwischen den Personen ,um in die schweigsamen Wüsten hineinzudringen”.Eckhart zitiert Sankt Augustin im Zusammenhang mit dem Ohr des Herzens : “Meine Seele , sei stumm im Ohr deines Herzens gegen den Lärm der Eitelkeit.Hör dem Verbum zu”.Die schweigsame Gleichheit des Geistes ermöglicht Gott, sich in uns fröhlicherweise zu ergiessen:”Gott ist so froh in dieser Gleichheit,dass er in sich selbst, seine Natur und sein Wesen in diese Gleichheit überträgt.Er empfindet diese Freude , wie derjenige ,der ein Pferd auf die grüne Wiese galoppieren lässt,dort wo sie besonders flach und eben ist.”. Der Ton(der Nada)

des Schweigens wird durch nichts aufgehalten.In dieser Hinsicht ist er Expansion,ist er Gott. Anderswo kommt Meister Eckhart wieder auf diese Idee der Ausdehnung des Bewusstseins zurück,indem er das spirituelle Wachstum als “sine qua non “Kondition herstellt:”Derjenige,der nicht gross ist,erreicht nichts , egal was er auch tut”
Behalten wir geistesgegenwärtig das Verhältnis,das wir oft hergestellt haben, zwischen dem Verbum und dem inneren Ton (inneren Nada),um besser diesen Spruch von M Eckhart zu verstehen:”wenn die Seele von Zeit und Ort leer ist,dann schickt der Vater seinen Sohn hin”.Das sich Versenken in den inneren nada stoppt das Mental ,so kann man sich nicht mehr vorstellen, was Zeit und Ort ist .Ausserdem , da diese Melodie allgengenwärtig ist,kann sie keinem besonderem Ort assoziert werden,oder falls es der Fall ist ,ist es nu,r um die Meditation bequem zu machen.Ein wesentliches Thema von Meister Eckhart ist wohl, dass das Verbum unaufhörlich im Grunde der Seele erzeugt wird, als ein unerschöpflicher Brunnen, als ein unendlicher Frühling.:Gott grünt und blüht...der ewige Vater gebärt unaufhörlich seinen ewigen Sohn.”Wenn es Kontinuität im Zuhören des subtilen Nadas, ist die Seele mit sich selbst und mit dem Absoluten(dem Vater) vereint, sie ist dann ganz von der Vibration durchdrungen, deshalb wird sie selbst Vibration((Fruchtbarkeit der Geburt des Sohnes innen).Die Einheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes setzt sich in die Zeit fort , so wie die Einheit von drei genug langen Faserneinen Faden bildet , der sich endlos lang entrollen kann.
Es wird in den Psalmen gesagt;”wer auf Dich hört wird nicht verwechselt. Tatsächlich ist Gott einziger Ton,den wir mit einem einzigen Ohr wahrnehmen. Das Wahrnehmen selbst ist Vereinheitlichung und Klärung.Die Unaufmerksamkeit und die Verwirrung führen zu Verwechslung sogar zu Tode;Sankt Bernard sagte mit seinem berühmten Wortspiel amat und animat:die Seele ist mehr da,wo sie liebt als da wo sie belebt Sowie wie wir oft daraufhingewiesen haben,ist die Konzentration auf dem Nada (Ton),der das Intime durchdringt ist ein Liebeswerk.Die Seele lebt mehr im Schweigen ,dem sie zuhört als in jenen mentalen Lärmen,die sie immer weniger Lust hat, wahrzunehmen.
Wir können “die feine Spitze der Seele”(der summum mentis,der Gipfel des Geistes von dem Richard von Sankt Viktor spricht ,und die Meister Eckhart durch den Funk der Seele wachruft(scintilla animae oder fünkelin der Seele) in Berührung mit dem “Bindu “Punkt,der sich an der Spitze der subtilen Körper im Yoga befindet,woher zugleich das Licht und der Nada ausstrahlt.Das Sichversenken in den inneren Nada (Ton) ermöglicht, alle vergebliche Lärme des Ego zu vergessen. Insofern entwickelt es die wahre Demut und “ der demütige Mensch und Gott sind eins”.Im Exodus(20,10)wird es gesagt ,dass das Volk sich an Moise folgendermassen wendet:”sprich du mit uns, denn wir können Gott nicht hören”Wir könnten letzteres folgenderweise interpretieren:als eine Bitte um eine Initiation zu der Praxis des Zuhörens des Tons des Schweigens., was eigentlich einem nicht so leicht fällt , wenn er davon vorher überhaupt nicht gehört hat.In der Tat können wir behaupten , dass der wesentliche Ton selbst eine Art Meister ist, eine Art inneren Moïses, der ständig uns die Initiation von ”Ich bin , derjenige , der ist” weiterleitet.
Es gibt einen Ort in uns ,wo die Vibration des Schweigens plötzlich ganz deutlich hörbar wird.Einmal an diesem Punkt angekommen rufen wir uns mit Jakob aus:”Gott war da und ich wusste es nicht”(Gn 28,16).Der innere Ton kann nicht vergangen sein , denn sobald wir versuchen , uns an ihn zu erinnern, sind wir dann dabei ,ihn hier und jetzt wahrzunehmen.Ebenfalls kann er nicht zukünftig sein, denn sobald wir versuchen, ihn uns

vorzustellen,werden wir ihm gleichfalls zuhören.Es erinnert uns an eine Antwort von Sankt Augustin,die Meister Eckhart zu zitieren liebte:"Du fragst mich , was, das das ewige Leben ist? befragt und horche das ewige leben selbst !".Anders gesagt , es fällt Sankt Augustin leichter, eine Erfahrung , ein Vorgeschmack vom ewigen Leben durch das reine Horchen zu haben , als durch jene oder diese Form ,die es eventuell annehmen kann.
Eckhart hatte eine klare Anspielung auf die Möglichkeit einer nicht duellen Vision gemacht ,die er durch den bekannten folgenden Spruch ausdrückt, der sinngemäss aussagt, dass das Auge wodurch die Seele Gott sieht dasselbe Auge ist , wodurch Gott die Seele sieht..Hier langen wir zu einem Hauptspruch vom rheinischen Meister, selbst wenn er nicht so berühmt ist, Spruch , der dieses Mal ganz direkt das nicht duelle Zuhören erwähnt:"Wer dem Verbum Gottes zuhören möchte,der soll sich ganz dem ewigen Verbum losgelassen haben, was zuhört ist identisch mit dem ,was zugehört wird....Dieser Mensch befindet sich in der Gotteserkenntnis und in der Gottesliebe, und was er wird ,ist nichts anderes als das, was Gott selbst ist."

"Die Melodie , die jedes Gedicht herausfordert":Liebe und Schweigen bei den Beginen

Hadewijch von Anvers lebte in der Mitte des XIII. Jahrhunderts, sie ist deshalb eine der früheren Beginen, die geschrieben hat und die in mittelniederländisch Gedichte gedichtet hat. Die Beginen folgten der Schliessung und der gewöhnlichen Klosterregel nicht.Sie wünschten sich , frei mit sich selbst zu sein,und wollten ohne jede Vermittler ohne "warum"(sonder waeromme) Gott erfahren.Gegen 1320 schätzte man ihre Zahl auf 200000 nur in Deutschland.Ihre Inspiration kam vom Geist der ritterlichen Liebe, den sie zum höchsten Ziel zu kanalisieren wussten , nämlich zu Gott. Hadewijch liebte es,volkstümliche Melodien wieder aufzunehmen,und gemäss ihren Rythmen mystische Gedichte zu dichten . Sie gibt jedoch zu , dass die Liebesintensität alle ihre dichterischen Begabungen, die jedoch nicht wenig waren, übertrifft .

Liebesstolz will mich ganz fest(unerschütterlich) in ihm
dass ich endlich von ihm erhalte
neue Natur, die die Sinne übertrifft:
Melodie , die jedes Gedicht herausfordert.

Sie drückt die unendlichen Spiele des inneren Tons (Nada) und des Schweigens in einem dichten und wie der Diamant durchsichtigen Spruch aus:" Wenn er fortgeht, ist er am nächsten.Sein tiefstes Schweigen ist sein höchster Gesang" .Hier findet man im Yoga den klassichen Begriff vom Zuhören des inneren Tons(nadas) in den höheren Zentren wieder. Da der subtile Ton in uns ist,ist er uns ungeheuer nahe aber da er sich überall verbreitet, ist er auch sehr weit. In dieser Hinsicht lässt er uns die göttliche Realität an fühlen , die diese Begine, Marguerite Porete ,die etwa ein halbes Jahrhundert nach Hadewijch lebte, einfach das "Weit-Nahe " nannte.Ein anderer Mystiker aus derselben Schule sagte in einem Gedicht über das grundsätliche Göttliche:"es ist ein schweigsamer Ort, das unaufhörlich verfliesst.
Der innere Ton hat mit der spirituellen Liebe und mit der Natur im Frühling einen ständiges Wiederaufleben gemeinsam gemeinsam:
Möge Gott den neuen Sinn einer stetigeren, edleren Liebe geben,
Möge der neue Geschmack ein neues Leben geben,
wie die Liebe ihn in ihrer eigener Frische geben kann;

Die Liebe ist die mächtige und neue Belohnung
derjenigen,dessen Leben sich für sich selbst erneuert.
Das Schweigen ist Entgelt für Freiheit, und wir haben eben gesehen , dass die Beginen es liebten , sich durch die Freiheit zu bestimmen : “”diese wüstartige wilde Einfachheit bewohnen einheitlich die Armen im Geiste. :Sie finden darin nichts, ausser der “Ledigkeit” (im Sinne von leerem Schweigen).Man hätte auch es mit ‘ Leere “ übersetzen können.Es wäre , als ob der innere Ton(Nada) das Echo eines schweigsamen Schreis ,das auf eine leere Steilküste zurückwirkte.
Ruysbroeck wurde von Hadewijch beeinflusst , lebte aber zwei Jahrhunderte später nahe von Brüssel in dem Kloster von Gruental” dem grünen Tal”.Er hat “die spirituelle Hochzeit “ geschrieben. In diesem Werk tendiert er deutlich zu diesem nicht duellen Vorstellung des Seins, die wir schon bei Meister Eckhart beobachtet haben . Er wurde sowieso direkt oder indirekt ebenfalls von ihm beeinflusst :” hier ist Platz für nichts anderes als für eine ewige Versenkung,wo man das Licht mittels des Lichtes und im Licht starr ansieht.”Wenn man hier das Wort Licht durch das Wort Ton “nada” ersetzt,kann man eine gute Ahnung von einem nicht -duellen Zuhören haben.
Man könnte von diesem inneren Zuhören sagen , was Sankt Bernard von der Liebe sagte: “das Mass des Zuhörens ist ohne Mass zu sein.”Ein anderer Zisterzienser , Alred von Riévaux verglich das Kloster zu einer Burg, deren zentrale Achse ,der Bergfried das Schweigen wäre.Ausserdem hat das kurze Beten die Macht, den Himmel durchzudringen welche Macht hätte dann nicht der subtile Ton,der in einer Reihe von Gelenkverbindungen besteht,die so kurz sind,dass sie einander verschmelzen,um einen klangvollen glatten und anhaltenden Strom zu bilden?
Julienne von Norwich, die in England im XVten Jahrhundert lebte, hat sicherlich den inneren Ton erlebt , wenn sie in ihrer damaligen Sprache von einer Erfahrung erzählt, indem sie von ihr mit der dritten Person”sie” spricht:”der Geliebte selbst erfreut und tröstet unaufhörlich seine Freunde,die er so sehr schätzt,mit Demut und Höflichkeit dank der wunderbaren Melodie einer unbegrenzten Liebe und dank seinem schönen Gesicht.Dieser glorreiche Ausdruck der Gottheit erfüllt den ganzen Himmel mit Freude und Glückseligkeit”
1Ibidp.10
2- A.Tomatis dem Universum Zuhören op .cit.p222